



Kreisliga 1 Schweinfurt - 2. Spieltag - Sa. 03.08.2019 17:00 Uhr

**(SG) Castell/Wiesenbronn -
(SG) Eisenheim/Wipfeld**

6:4 (4:1)



Topspiel der Woche: Immer diese "Rennfahrerbälle"...

Der furios als erster Tabellenführer gestartete Neuling reiste zum anderen Aufsteiger, der ein bisschen Lehrgeld zahlte zum Beginn der neuen Kreisliga-Runde. Das war natürlich eine heiße Konstellation in Castell, wo man dem Trubel des Weinfestes in Wiesenbronn auswich, um konzentriert an die erste Heimaufgabe heran zu gehen. Das anschließende Ergebnis hatte niemand erwartet.

Die SG Castell/Wiesenbronn musste beim 1:4 in Mühlhausen akzeptieren, dass die Hausherren bereits bis zur Pause die frühe Führung der Gäste gedreht hatten. Das Ehrentor erzielte natürlich mal wieder Goalgetter Tobias Gnebner, der im Rahmen der ersten Heimpartie geehrt wurde als erfolgreichster Schütze der vergangenen Saison im Spielkreis Schweinfurt. Nun wollte er wieder treffen - gegen die SG Eisenheim/Wipfeld, die mit dem 6:1 gegen freilich durch drei Platzverweise reduzierte DJKler aus Schweinfurt glänzend in die neue Liga startete. Leon Ziegler und Jens Rumpel trafen jeweils doppelt.

Immer wieder Tore nach langen Bällen

Der frühe Samstagabend wurde zum Paradebeispiel, wie man mit vogelwildem Fußball einerseits die Zuschauer begeistern kann, andererseits aber auch die Spielertrainer zum Wahnsinn treibt. Wobei die Partie nach der ersten Halbzeit schon entschieden schien, nach einer Stunde ohnehin, ehe es dann fast nochmal spannend wurde. An dieser Stelle chronologisch vorzugehen, würde den Platz - im Internet an sich endlos - sprengen. Nur soviel: Wieso Mario Paul ganz früh freistehend das 1:0 erzielen durfte und Mitte der ersten Halbzeit dann Tobias Gnebner die Treffer zum 2:1 und 3:1 jeweils nach langen Bällen und erst einem gewonnenem Laufduell mit Tobias Schäfer und dann nach dem Umspielen von Keeper Marco Bedacht, das wird die Eisenheimer Defensive unter der Woche mit den Coaches aufarbeiten müssen. Zwischenzeitlich hatte Jens Rumpel nach Ecke von Matthias Hübner zum Ausgleich einköpfen dürfen, weil Castells Keeper Achim Scheufens am Ball vorbei faustete. Kurz nach dem 3:1 fiel aber schon das 4:1, weil Eisenheims Lukas Kirchner im Strafraum mit der Hand auf den Ball fiel. Den Elfmeter verwandelte wieder Mario Paul, mit etwas Glück über den Innenpfosten. Weitere Treffer lagen hier wie da in der Luft, die Gäste forderten - wohl mit Recht! - einen Elfmeter, als Jens Rumpel im Strafraum zu Fall kam.

Die zweite Halbzeit gehörte der SG Eisenheim

Die Casteller blieben auf dem Platz, die Eisenheimer besprachen zur Pause in der Kabine, was sie nun dringend besser machen müssen. Zunächst blieb das fruchtlos, weil Patrick Pauls langer Ball (ein Casteller nannte ihn "Rennfahrerball"...) mal wieder Patrick Gnebner erreichte - und der Katz und Maus stehen ließ und zum 5:1 einschob. Die Entscheidung? Noch nicht! David Fleischmann und Leon Ziegler vergaben gute Chancen der Gäste, ehe Fleischmann nach Zieglers Lattenschuss zum 5:2 abstaubte. Dann bediente Gnebner seinen Teamkollegen Lukas Prechtel, nach dessen 6:2 der berühmte Drops nun doch eigentlich hätte geleckt sein sollen. Aber nein: Lukas Kirchner passte auf Jens Rumpel, es hieß 20 Minuten vor dem Ende "nur" noch 6:3. Ehe Castells Abwehr dann eben doch dicht hielt bis zur Nachspielzeit und Rumpels schnell ausgeführten Freistoß auf Fleischmann, der quer legte auf Neuzugang Matthias Hübner. Tor, 6:4, aber auch gleich der überpünktliche Abpfiff von Schiedsrichter Maximilian Krämer, der bei zudem elf Gelben Karten wirklich alle Hände voll zu tun hatte.

Und so geht's weiter für beide Mannschaften

Heimspiel Zwei am kommenden Wochenende bringt für die SG Eisenheim/Wipfeld die überaus reizvolle Aufgabe gegen den gemeinhin als Aufstiegsfavoriten angesehenen FC Gerolzhofen. Das ist ja dann ein echter Schlager. Die SG Castell/Wiesenbronn macht sich auf die zweite Reise zum TSV Essleben, dem die Experten ja auch so einiges zutrauen. Deren Trainer Dieter Noack schaute natürlich in Castell zu. Der Eisenheimer Verzicht auf die Pokalteilnahme bringt unter der kommenden Woche keine Zusatzbelastung, was auch für die Casteller gilt: In Sömmersdorf beim 1:2 und dem Aus in Runde Zwei wirkte aber auch Tobias Gnebner nicht mit...